

Ferdinand Schöningh,
Verlagsbuchhandlung
in Paderborn und Münster.

[62191]

Wir versanden folgenden Prospekt:
Anfang Dezember gelangen nachstehende
zu Weihnachten sehr absatzfähige Artikel
zur Versendung:

Rheinisch-Westfälisches Dichterbuch.

Herausgegeben
von
Paul Baehr.

Ein starker Band 8^o. von 584 Seiten.
In eleg. Ausstattung mit blauer Randein-
fassung. Brosch. 4 M ord.; in eleg. Ein-
bände mit Goldschnitt 5 M 50 S.

Das Buch bietet ein anschauliches Bild
von dem gegenwärtigen Stand der lyrischen
und lyrisch-epischen Litteratur in den rhei-
nischen und westfälischen Schwesterlanden;
es sind darin nur lebende Dichter vertreten,
die fast ohne Ausnahme bisher noch nicht
gedruckte Poesieen beisteuerten, bei deren
Auswahl jeder einseitige Standpunkt vermieden
worden ist.

Zur Herausgabe der Sammlung dürfte
kaum ein anderer so geeignet sein, als
Paul Baehr, der selbst als schätzenswerter
Dichter in der Litteratur bereits eingeführt,
kürzlich erst den Preis der Schillerstiftung
für sein „Neues Buch der Lieder“ er-
rungen hat.

Das Werk ist ein äußerst reichhaltiges;
denn es bringt Biographien und Beiträge
von 130 Dichtern; wesentlich erhöht wird
der Reiz des Ganzen durch die demselben
verliehene sorgfältige und gediegene Aus-
stattung.

Den geehrten rheinisch-westfälischen
Handlungen namentlich wird für den Weih-
nachtsmarkt nun ein Werk geboten, welches
berufen sein dürfte,

die erste Stelle in der diesjährigen
Geschenklitteratur

einzunehmen; möge das Rheinisch-West-
fälische Dichterbuch ein echtes und rechtes
Hausbuch für Rheinland-Westfalen werden
und auch Ihrer freundlichen Aufnahme sich
erfreuen, um welche ich ergebenst bitte.

Conradin der Staufe.

Episch's Gedicht
von
A. Jüngst.

Zweite durchgesehene Auflage.

8^o. 343 Seiten. Brosch. 3 M ord.; geb.
mit Goldschnitt 4 M 80 S ord.

Mit ihrem „Conradin der Staufe“ hat,
wie die „Blätter für literarische Unter-
haltung“ sich aussprechen, die Verfasserin
ein wirkliches Epos von präciser und
kneciser Gliederung des Aufbaues und von
bedeutendem Gehalt geschaffen; es atmet
echten patriotischen Schwung und doku-
mentiert eine Höhe des geistigen Stand-
punktes, die etwas Historisch-Weitschauendes
und Menschlich-Tiefblickendes hat.
Das Gedicht darf dem Besten beigezählt
werden, das die epische Produktion in
Deutschland jüngst hervorgebracht hat.

Der Singschwan. Lyrisch-epische Dichtung

von
Ludwig Brill.

Siebente Auflage.

8^o. 224 Seiten. Brosch. 3 M ord.;
elegant gebunden mit Deckenzeichnung in
Goldschnitt 4 M 50 S.

Der Wert dieser Dichtung ist zur Ge-
nüge bekannt; sieben Auflagen sprechen für
die große Absatzfähigkeit dieser vorzüglich-
sten der Brillschen Dichtungen.

Clodoald.

Drama in drei Akten

von
Ferdinand Heitemeyer.

8^o. 112 Seiten. Brosch. circa 2 M ord.,
eleg. geb. circa 3 M ord.

Für *Inserate* und *Besprechungen* wird
in weitgehendster Weise Sorge getragen
werden.

Mit der Bitte, sich lebhaftest für die
vorstehenden Artikel interessieren zu wollen,
zeichne ich in Erwartung Ihrer gefälligen
umgehenden Bestellung, da wir im allgemeinen
nur auf Verlangen expedieren.

Hochachtungsvoll
Ferdinand Schöningh.

[62192] Spät, aber noch rechtzeitig zum
Weihnachtsgeschäft wird am 1. Dezem-
ber c. ausgegeben:

Armee-Kalender 1888.

Ein Abreiß-Kalender für das
deutsche Heer

von
S. von Below,
Königl. preuß. General-Lieutenant 3. D.

Prächtige Ausstattung!

Rücken und Decke in dreizehnfarbigem
Druck.

Preis 2 M ordinär, 1 M 50 S netto,
1 M 40 S bar.
10 Exemplare für 13 M bar.

Der Kalender ist durch sein effektvolles
Außere und seinen reichhaltigen und praktischen
Inhalt

eine vorzügliche Weihnachtsgabe für alle
aktiven und inaktiven Militärs, höhere
Militärbeamte, Sanitätsoffiziere, Mit-
glieder von Kriegervereinen etc.

Ausführliches Circular versandte ich be-
reits. — A cond. nur mäßig.

Haben Sie die Güte, sich für diese
originelle und leicht verkäufliche
Novität

energisch zu verwenden; Ihre Bemühungen
werden zweifellos Erfolg haben.

Berlin.

Reinhold Kühn,
Hofbuchhandlung.

28. Jahrgang.

[62193]

Hänsel's Notiz-Blatt

über

Papiergeld und Münzen.

Zeitschrift für das Geldwesen,
Industrie-, Handels- und
Verkehrs-Interessen.

28. Jahrgang 1888.

Jährlich 6 Nummern in zweimonatlichen
Zwischenräumen zu dem billigen Preise
von 75 S ord.

Bar mit 40% Rabatt und auf 10 — 1 Frei-
exemplar.

Inhalt:

1. Kursirendes giltiges Papiergeld und dessen Einlösungskassen.
- a. Noten mit Umlaufsfähigkeit im gesammten Reichsgebiet.
- b. Noten mit beschränktem Umlaufgebiet.
- c. Ausländisches Papiergeld.
2. Ausser Kurs gesetzte Zahlungsmittel etc.
3. Ausser Kurs gesetztes Geld, welches noch eingelöst wird.
4. Verbotene Münzen und Papiergeld.
5. Werthlose und nothleidende Effecten.
6. Minderwerthige Efferten.
7. Zahlungsmodus und Werth österreich.-ungarischer Effecten.
8. Falsches in Kurs gebrachtes Geld.
9. Neue Fälschungen.
10. Schwindel-Geschäfte.
11. Kündigungen und Convertirungen.
12. Rückzahlungen.
13. Liquidationen.
14. Konkurse.
15. Dividenden.
16. Postwesen.
17. Telegraphie.
18. Eisenbahnwesen.
19. Commerzielles.
20. Geld- und Münzwesen.
21. Bankwesen.
22. Wechselverkehr.
23. Aufgebotene Werth-Papiere. (Abhanden gekommen, gestohlen etc.).
24. Werthangaben über Handels- und Rechnungsmünzen.
etc. etc. etc.

Um schleunigste Aufgabe Ihrer
Kontinuation pro 1888 wird höflichst ge-
beten, da Hänsel's Notiz-Blatt nur auf
Verlangen expediert wird.

Berechnung erfolgt erst bei Ver-
sendung von Nr. 2 und nehme Remittenden
innerhalb 3 Monaten vom Datum der Fak-
tura an zurück.

Probenummern stelle in beliebiger
Anzahl gratis zur Verfügung.

Inserate und Beilagen finden
durch Hänsel's Notiz-Blatt außerordentlich
wirksame Verbreitung und werden erstere
mit 50 S pro Petit-Spaltheile, letztere nach
Übereinkunft berechnet.

Hochachtungsvoll

Plauen, Vogtl., im November 1887.

F. H. Hänsel.